

SG-Praxispreis: systemvibes.com

Der erstmals vergebene SG-Praxispreis „SGeht systemisch!“ für herausragende oder innovative Projekte wurde auf der MV im März 2016 an 3 Preisträger_innen verliehen. In diesem Newsletter stellen wir das Projekt der Preisträgerin Hannah Eller vor: eine laufend aktualisierte Website mit dem Anspruch, „good and bad vibrations“ in den Besucher_innen anzuregen - Impulse für Gefühle zu dem komplexen Begriff „systemisch“. Man sollte dieses Projekt nicht mit Worten beschreiben, sondern anschauen: <https://systemvibes.com/>

SG: Frau Eller, wie sind Sie nur auf die Idee gekommen, eine solche Website zu gestalten und wie schaffen Sie es, dieses Projekt so regelmäßig aktuell zu halten und immer weiter auszubauen? Sie verdienen ja kein Geld damit. Was treibt Sie an?

HE: Liebe Frau Klindworth, tja, wenn es nicht das Geld ist, das antreibt, bleibt wohl nur der Idealismus. Es ist vermutlich ziemlich ungequirlt: Mir macht es Spaß zu entdecken wie vielseitig „systemisch“ ist. Ich finde es interessant, Begriffe, die bereits einen Grad an Gültigkeit besitzen, auf andere Art zu erkunden und systemisches Denken in Kontexte zu setzen, die unüblich sind für die „Szene“. Das macht das Nachdenken über „systemisch“ für mich attraktiv.

SG: Nach welchen Kriterien wählen Sie aus – welche Vibes sind „systemisch genug“, welche bleiben draußen? Ist nicht alles irgendwie systemisch bzw. systemisch zu betrachten?

HE: Ich glaube, überwiegend findet auf systemVIBES eine andere Blickrichtung statt. Es wird weniger „systemisch betrachtet“, eher wird „systemisch“ betrachtet. Es werden Gedanken an „systemisch“ herangetragen, nicht „systemisch“ an Gedanken. Bisschen kryptisch formuliert. Bei der Auswahl achte ich darauf, dass der Beitrag aus den Bereichen Kunst, Film, Fotografie oder Comic kommt. Wenn mir gerade nichts über den Weg läuft, zeichne ich selbst etwas. Pinguine in jeder Lebenslage kann ich ganz gut... Entscheidend ist, ehrlich gesagt, dass ich persönlich erst einmal etwas damit anfangen kann. Ob es dann auch für die Besucher_innen anregend wird, kann ich vorher nicht wissen. Mal so, mal so, vermutlich.

SG: Was können die „alten Knacker“ von Ihrem Projekt lernen?

<https://systemvibes.com/2016/01/23/systemvibes-hat-den-sg-praxispreis-gewonnen/#comments>

HE: Oh...das kann ich nicht beantworten. Da fragen Sie die „alten Knacker“ am besten selbst. Wenn ich erfahrene Kolleginnen und Kollegen höre oder lese, dann ist klar, dass so mancher nicht an Sicherheit, Klugheit, Eleganz, Exaktheit und Schnelligkeit, mit der im systemischen Denken navigiert wird, zu übertreffen ist. Diese Disziplinen können also nicht das Lernen sein, das gemeint ist. In dem Kommentar, auf den Sie in Ihrer Frage hinweisen, schreibe ich etwas davon, dass bereits die Suche nach eigenem systemischen Denken Spaß machen kann. Ich glaube, systemVIBES zeigt, dass das Herumbummeln um „systemisch“ etwas sehr Charmantes, Kluges und Unterhaltsames sein kann. Es geht weniger darum, dass man nach einem Beitrag schlauer ist (obwohl das versehentlich auch passieren kann) als vielmehr darum, sich lässig, ungewöhnlich, neugierig, selbstständig und manchmal auch humorvoll mit „systemisch“ beschäftigt zu haben. Vielleicht geht das den jungen, nachwachsenden Systemiker_innen ordentlich flöten. Aber das war ja gar nicht Ihre Frage... zu der jetzt den Bogen zu spannen, überlasse ich an dieser Stelle jedem selbst.

SG: Bekommen Sie viele Rückmeldungen zu systemVIBES (abgesehen von den veröffentlichten Kommentaren)? Welcher Art sind diese?

HE: Es kommt vor, dass ich Rückmeldungen bekomme, ja. Viele sind es insgesamt nicht. Ich glaube, dass der Ton, in dem systemVIBES publiziert, auch nicht zu öffentlichen Reaktionen provoziert, sondern dass es eher ein privates Beschäftigen bleibt. Wenn aber Rückmeldungen kommen, dann sind die bisher sehr freundlich bis schwer begeistert. Ich könnte mir vorstellen, dass es vielleicht den Einen oder die Andere erfreut, die/der schon lange im „System- Business“ ist, dass es da einen (naja, relativ) jungen Menschen gibt, der sich kreativ und mit Spaß mit ihren Arbeiten auf unkonventionelle Art beschäftigt. Manche wiederum finden die Seite vielleicht eher ärgerlich. Ich habe nicht versäumt mitzubekommen, dass das Hantieren mit Visuellem in Theorie - Kontexten heikel sein kann.

SG: Wenn sich systemVIBES so entwickeln würde, wie Sie es kaum zu hoffen wagen, was würde dann mit dem Projekt passieren?

HE: Och, nichts Spektakuläres; ich bin da recht entspannt. Ich würde systemVIBES gern noch eine Weile weiterführen, in einer ungezwungenen Art. Und die Seite würde weiterhin sowohl Systemiker_innen als auch Nicht-Systemiker_innen ansprechen, die unterschiedliches von der Seite verstehen, aber dennoch gemeinsam dort herumstolpern. Das ist nach wie vor eine schöne Vorstellung für mich.

SG: *Gibt es noch eine Frage, die wir nicht gestellt haben, die Sie aber gerne beantworten würden?*

HE: Ich würde gern noch erzählen, dass ich das Preisgeld in die Pflege der Seite stecke. Transparenz und so... Wenn man einen Blog bei wordpress ohne Werbung haben möchte, muss man natürlich dafür bezahlen. Das konnte ich bisher nur mithilfe der Kreditkarte meiner großen Schwester schaffen, weil ich zurzeit studiere und - ich nenne es mal - die finanzielle Reichhaltigkeit daher eher unterrepräsentiert ist. Nun kann das Projekt auch finanziell von mir selbstständig getragen werden. Das finde ich prima. Herzlichen Dank also!

SG: *Frau Eller, wir danken Ihnen ganz herzlich!*